

# Hölzle 2003



Hölzle 1, 2, und 3

Neues Konzept in 2004

Liebe, sehr geehrte Mitglieder,  
Spender, Förderer und  
Freunde des Hölzle-Vereins,



Die drei Sommerfreizeiten im Hölzle sind von den Kindern, Eltern und Mitarbeitern jeweils positiv bewertet worden. Im Bereich unserer Stadt gibt es viele Angebote für Kinder und deren Eltern zu toller, sinnvoller und interessanter Betreuung in der sechswöchigen Ferienzeit. Das »Hölzle« ist das größte, älteste und erfolgreichste Angebot und schöpft aus einer nahezu 50jährigen Erfahrung. Wer auf dem Hölzle war, wird immer wieder kommen. Wir sind dankbar, dass dies so ist und wollen dafür sorgen, dass es so bleiben wird.

Die Freizeiten kosten Geld, Beträge, die einige Familien nur schwer – zunehmend schwerer – aufbringen. Der Hölzle-Verein hilft bedürftigen Familien.

Im Jahr 2002 gaben wir Zuschüsse in Höhe von 7.327 €, in diesem Jahr 8.380 €. Obwohl weniger Kinder (840) die Freizeiten besucht haben, ist die Fördersumme gestiegen. Neben den Familien werden auch die Mitarbeiter unterstützt und Materialien angeschafft. Es ist Ihr Geld, das wir verwalten und wir werden die Familienhilfe so lange weiterführen, so lange Sie uns helfen.



Von Seiten der Politik ist immer weniger zu erwarten. Wortreich werden Familien bedacht, tatenarm sind die Ergebnisse, langjährige Hilfen sind gestrichen. Weder Land noch Landkreis gewähren noch Fördermittel, lediglich die Stadt Biberach gewährt weiterhin eine gewisse Hilfe.

Wir haben einen neuen Jugendreferenten. Wir freuen uns auf Steffen Mohr. Das Waldheim wird von ihm organisiert, betreut, die Helfer werden ausgebildet. Eine glückliche Hand und alles Gute wünschen wir ihm von Herzen. Vorbehaltlos wird der »Hauptamtliche« vom Verein unterstützt und begleitet.



Ausblick auf das Jahr 2004: Voraussichtlicher Termin für die Jahreshauptversammlung ist der 23. März 2004. Dort wird der Vorstand wieder über seine Arbeit berichten. Außerdem muss ein neuer Vorstand gewählt werden. Da der Vorsitzende und weitere Vorstände aus Altersgründen nicht mehr kandidieren werden, bitten wir Sie schon heute, über die neue Besetzung des Vorstandes nachzudenken und uns Vorschläge zu machen.

Zum Schluss bleibt uns noch der Dank für Ihre Mithilfe, der Dank für alle gelungene Arbeit. Bleiben Sie dem Verein treu, werben Sie neue Mitglieder, spenden Sie und bringen Sie Anregungen und Kritik, damit der Verein wach bleibt.

Wir hoffen, dass Sie mit diesem Heft viel Freude haben.

Der Vorstand des Hölzle-Vereins  
Siegfried Faulmüller  
1. Vorsitzender



## Hölzle 2004 – ein Ausblick

Auch das Hölzle mit seiner inzwischen beinahe fünfzigjährigen Tradition musste in den vergangenen Jahren aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge einen Teilnehmerrückgang hinnehmen. Um zum einen einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen und zum anderen sich den wandelnden Bedürfnissen der Eltern anzupassen, wurde vom Verwaltungsausschuss das Konzept »Hölzle 2004« auf den Weg gebracht. Eine erste Präsentation dieser Neuerungen fand während des Eröffnungssonntags am 27. Juli 2003 statt. Erstmals wird dabei im Rahmen der Umsetzung die Altersspanne für Teilnehmer deutlich ausgeweitet.

Hier die beiden wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Künftig wird es Kindern bis 14 Jahren möglich sein ins Hölzle zu gehen.
- Als völlig neu gestaltetes Angebot wird im Jahr 2004 erstmals eine einwöchige Halbtagesgruppe für 3- bis 5-jährige Kinder angeboten werden.

Das letztgenannte Angebot wird zunächst in der ersten Woche des dritten Abschnitts (26. August 2004–31. August 2004) pilotiert werden. Beide neuen Angebote werden nachfolgend kurz erläutert.

### Halbtagesgruppe für 3- bis 5-jährige Kinder:

Das Angebot richtet sich an zwei Zielgruppen: Alleinerziehende Elternteile oder Eltern, die in Teil- oder Vollzeit beide berufstätig sind. Hier soll die Lücke geschlossen werden, die durch die vereinzelt noch vier-



wöchigen Ferienzeiten in den Kindergärten entsteht. Andererseits kann das Angebot auch genutzt werden, um erste »Hölzle-Erfahrungen« zu sammeln. Bestandteil des Konzepts ist die Betreuung der Halbtagesgruppe in der Zeit von 8:15 Uhr (beginnend mit dem Frühstück) bis 13:00 Uhr (endend mit dem Mittagessen) durch mindestens eine ausgebildete pädagogische Fachkraft (z.B. durch Erzieher/innen) und eine weitere ehrenamtliche Mitarbeiterin / einen ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Für die Halbtagesgruppe steht der eigens eingerichtete Kindergarten als »Rückzugsort« zur Verfügung. Zusätzlich kann diese Gruppe aber auch das gesamte sonstige Angebot des Hölzles (Bastelmaterial, Sandkasten mit Klettergerüst usw.) nutzen. Die Hinfahrt ins Hölzle kann mit den regulären Hölzle-Bussen, in denen bereits die Begleitung durch Mitarbeiter stattfindet, erfolgen. Nach dem Mittagessen erfolgt idealerweise eine Abholung durch die Eltern im Hölzle. Die Einrichtung eines möglichen Fahrdienstes wird derzeit geprüft. Sollte das An-

gebot gut angenommen werden, ist eine Ausweitung auf die anderen Abschnitte vorgesehen.

### Einrichtung einer Gruppe mit einem speziell auf Jugendliche abgestimmten Gruppenprogramm:

Um das Hölzle-Angebot etwas nach oben abzurunden und künftig auch älteren Kindern den Aufenthalt im Hölzle zu ermöglichen, werden ab dem kommenden Jahr Teilnehmer bis einschließlich 14 Jahre aufgenommen. Ein speziell auf diese Altersgruppe abgestimmtes Gruppenprogramm wird derzeit erarbeitet. Zahlreiche erlebnispädagogische Elemente werden Bestandteil dieses Gruppenprogramms sein. Selbstverständlich werden aber auch in dieser Gruppe die altersgerechten Höhepunkte, wie z.B. der Freibadtag und die Nachtwanderung angeboten. Zusätzlich sind jedoch Bootsfahrten, Radausflüge, der Besuch anderer Einrichtungen (Waldheime in der Umgebung), Grillausflüge usw. vorgesehen. Auch könnte die Einbindung der Teilnehmer in die Gestaltung eines Postens beim Geländespiel erfolgen. Das Hölzle bietet für all diese Angebote den entsprechend attraktiven Rahmen.

Die weitere Ausgestaltung beider Angebote wird derzeit im Rahmen von Projektgruppen erarbeitet. Eine entsprechende Information der Zielgruppen ist für das Frühjahr 2004 vorgesehen.

Sollten Sie zu diesen neuen Konzepten Fragen haben, stehen Ihnen die Waldheimleiter gerne zur für Auskünfte zur Verfügung. Sie sind über das Jugendwerk unter der Telefonnummer 073 51/7933 zu erreichen.

Michael Bausch, Matthias Kaspar



1

Hölzle



## Öfters mal was Neues...

Die ersten zwei Wochen in der Hölzle-Saison waren geprägt von einigen Neuerungen:

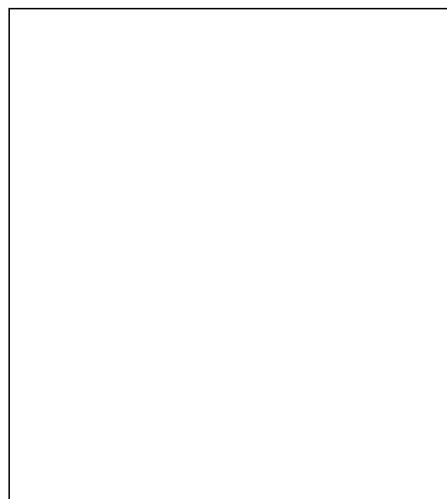
So gab es dieses Jahr zum ersten Mal eine Kooperation mit dem integrativ arbeitenden Verein fiB.eV (familienunterstützende und integrative Behindertenarbeit). Ein Kind mit Behinderung und ein Betreuer nahmen am Hölzle teil. Die Zusammenarbeit mit fiB.eV und die Integration des Kindes in die Schar der Hölzle-Kinder ohne Behinderung funktionierte sehr gut.

Eine weitere Innovation war das Umsetzen des Rookie-Konzeptes auch im ersten Abschnitt. »Rookies« sind 15-jährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die aufgrund ihres Alters noch nicht ganz den Status der HölzlemitarbeiterInnen haben. Bisher war die

Rookiegruppe nur auf den zweiten Ferienabschnitt beschränkt. Der Versuch dieses Konzept in einem weiteren Abschnitt zu realisieren wurde zum vollen Erfolg, da die enorme Nachfrage 15-jähriger Jugendlicher im Hölzle mitzuarbeiten befriedigt werden konnte und die Hölzle-Kinder mehr Aufmerksamkeit und individuellere Betreuung erfahren konnten.

Ebenso »neu« war dieses Jahr der Arbeitsbeginn des frisch eingesegneten Jugendreferenten Steffen Mohr während des Abschnittes. Neu in Anführungszeichen, da er seit 2001 ehrenamtlicher Waldheimleiter im Hölzle war und daher gut über den Hölzlealltag Bescheid weiß (siehe die Vorstellung S. 10).

Im Allgemeinen war es ein absolut heißer Sommer, der durch jede Menge frische Luft (kein Hallenaufenthalt!), spielen und basteln im Freien, Wasserschlachten und Baden gezeichnet war. Das war echt ein suuuuper Abschnitt!  
Stephanie Fast, Steffen Mohr



## Hölzle



Wie auch in den vorausgegangenen zwei Wochen brannte die Sonne fast täglich gnadenlos vom Himmel, was Kinder, Mitarbeiter und Waldheimleiter oftmals stark beanspruchte. Man musste sich täglich mit Mützen und Sonnencreme schützen, den ganzen Tag trinken, das Geländespiel verschieben und den Freibadtag überdenken. Da der Weg von Bergerhausen bis ins Freibad für die kleineren Kinder zu anstrengend gewesen wäre, verbrachten sie den Tag in Eigenregie auf dem Hölzle-Gelände, was auch bei den Kindergarten-Kindern sehr gut ankam.

Am Abend dieses anstrengenden Tages folgte für unsere Kinder ab 9 Jahren gleich das nächste Highlight, die Nachtwanderung. Wie auch im letzten Jahr war die Nachtwanderung kein Postenlauf, sondern wurden einige Grillplätze in der näheren Umgebung genutzt, um dort zu





Grillen, zu singen und anschließend zu Zelten. Nach der Frühsport-Wanderung am nächsten Morgen, traten die Kindergruppenleiter und Kinderwaldheimleiter ihren Dienst an um das Gruppenprogramm selber zu gestalten. Öfters wurden Gruppen im Biberacher Freibad gesehen oder man provozierte eine Wasserschlacht während der Wahlgruppen am Nachmittag als Alternative zu den vielen Spiel- und Bastelangeboten, die regelmäßig angeboten wurden.

Eines der Highlights des 2. Abschnitts war der inzwischen schon zur Tradition gewordene Besuch einer Gruppe Kinder und Jugendlicher aus Tschernobyl. Gemeinsam stärkten sich die Kinder beim Kinderkaffee, um anschließend an den beliebten Hölzle-Wahlgruppen teilzunehmen. Eine Wahlgruppe war auch dieses Jahr wieder das inzwischen traditionelle Freundschafts-Fußballspiel, bei dem die Hölzle-Mannschaft dieses Jahr mit 9:3 Toren der klare Sieger war. Hierbei gilt wieder ein großer Dank an den Schiedsrichter und Stadionsprecher, alle Spieler, Trainer, Betreuer, Cheerleader und Zuschauer beider Mannschaften.

Alles in allem waren es wieder zwei wunderschöne Wochen für Kinder, Mitarbeiter und hoffentlich auch alle Eltern.



# B Hölzle



## Kinderanmeldungen bis zum Schluss

Seit Einführung des dritten Abschnitts mit der Fertigstellung des Neubaus im Jahre 1997 gilt dieser als kleiner und heimeliger Abschnitt. Das war auch im Jahr 2003 nicht anders. Mit 210 Kindern hat man wieder annähernd die Kinderzahl aus dem Vorjahr erreicht und war damit unterdurchschnittlich vom Rückgang der Anmeldungen betroffen. Auffällig ist jedoch das veränderte Anmeldeverhalten. Standen früher bereits vor Beginn der Anmeldung lange Eltern-Schlangen auf den Gehsteigen vor dem Gemeindehaus, »trudeln« heutzutage die letzten Anmeldungen noch am ersten Tag des Abschnitts ein. Die Planungen werden dadurch nicht unbedingt erleichtert. Umgekehrt ist dies jedoch die beste Bestätigung für die gute Arbeit der vorhergehenden Abschnitte, da es manchem Kind so gut gefallen hat, dass es gerne nochmals einen Abschnitt »anhängt«!

Die »Größe« des dritten Abschnitts macht diesen inzwischen schon traditionell zur Innovationsschmiede des Hölzles. Neuerungen werden oftmals zunächst in einem kleineren Rahmen getestet, ehe diese auf andere Abschnitte ausgeweitet werden. Gute Beispiele hierfür sind die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern im Bereich »Kinder mit Behinderung« oder die Einführung der Halbtagesgruppe für Kleinkinder (ab 2004 – wir berichten an gesonderter Stelle).

Im Rahmen der Mitarbeiterpflege wurde heuer erstmals im dritten Abschnitt ein abschnittsübergreifendes Fußballturnier ausgerichtet. Die Teilnehmerzahl und die Stimmung standen den traditionellen Mit-







arbeiterabenden in nichts nach. Mit freundlicher Unterstützung der Mitarbeiter anderer Abschnitte wurde bereits während des Kinderabendessens die Spielwiese in ein Fußballstadion verwandelt. Tribüne und Flutlicht wurden installiert und der Platz professionell gestreut. Nach Beendigung der Putzdienste war es dann soweit: Der Einzug der Abschnitt-Teams erfolgte unter Hymnenbegleitung. Feierlich wurden die Flaggen der beteiligten Teams aus Frankreich (1. Abschnitt), Schottland (2. Abschnitt) und Brasilien (gastgebender 3. Abschnitt) gehisst, ehe die Spiele begannen. In packenden Duellen wurden jeweils in Hin- und Rückspiel die Sieger ermittelt. Aufgrund des besseren Torverhältnisses konnte das Team Schottland das Turnier knapp vor den Gastgebern und dem Team Frankreich für sich entscheiden. Beim anschließenden gemeinsamen Imbiss waren sich Akteure und die zahlreichen Schlachtenbummler aus allen drei Abschnitten darin einig, dass diese Turnierform mit wechselnden Veranstaltern fester Bestandteil des Hölzle-Kalenders werden soll. Vielleicht wurde damit in diesem Jahr der Grundstein für eine neue und langjährige Hölzle-Tradition gelegt.



## Fußball



## Musik und Tanz



## mehr als 99 Luftballons



## Impressum

Herausgeber: Hölzle-Verein Biberach

Verantwortlich: 1. Vorsitzender, Siegfried Faulmüller

2. Vorsitzender, Ulrich Heinzelmann

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden vom Verfasser verantwortet.

Layout: moewe, Biberach

Druck: Hauchler Studio Biberach

Fotos: Hölzleverein und Evangelisches Jugendwerk

Homepage des Hölzlevereins: <http://www.hoelzleverein.de>

Ein vertrautes Gesicht in neuer Funktion. Oder:

## Wie jemand vorstellen, den längst alle kennen?

Was hat er nicht schon alles im Hölzle gemacht... alle Stationen eines Hölzle-Mitarbeiters hat Steffen Mohr durchlaufen, Gruppenleiter, Nachtwache (während alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abends nach Hause gehen, bleiben zwei im Hölzle über Nacht, passen auf, dass kein Unfug geschieht und machen am Morgen als erste das Hölzle flott...), »Kiste« (Bastel- und Spielmaterial-Verwalter), Springer (erfahrener Mitarbeiter, der einspringt, wenn mal jemand krank wird) und zuletzt Waldheimleiter im Ehrenamt. Also: Steffen Mohr kennt das Hölzle von Grund auf, nicht nur die äußeren, organisatorischen Abläufe, sondern er weiß auch, wie sensibel ein solcher »Großbetrieb« ist, wie man mit gestressten Mitarbeitern umgeht, wie man von jetzt auf nachher eine Entscheidung treffen muß, wie Teamarbeit in der Waldheimleitung funktioniert. Vor allem aber weiß er, wie viel Spaß es machen kann, Kindern eine Freude zu machen und ihnen unvergessliche Tage im Hölzle zu ermöglichen!

Seit dem 1. August 2003 ist Steffen Mohr offiziell als Jugendreferent im Evangelischen Jugendwerk Biberach angestellt und damit



auch Hauptverantwortlicher für das Ferienwaldheim Hölzle. Er wurde aufgrund seiner vielfältigen Erfahrungen vom Wahlgremium gewählt und am 14. September im Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche feierlich sein Amt eingeführt – es versteht sich von selbst, dass der Posaunenchor dabei kräftig »ins Horn gestoßen« hat, denn auch dort war Steffen Mohr viele Jahre aktives Mitglied. Im Posaunenchor (der in unserer Landeskirche im Evangelischen Jugendwerk organisiert ist) liegen wohl auch die Wurzeln für seinen jetzigen Beruf: Der frühere Leiter des Biberacher Posaunenchores, Diakon Siegfried Jetter, hat Steffen Mohr gefördert und dazu ermuntert, in die Jugendarbeit zu gehen. Die positiven Erfahrungen im Jugendwerk Biberach und im Ferienwaldheim Hölzle haben Steffen Mohr zum Studium nach Ludwigsburg (Karls Höhe) gebracht, dort hat er seine Ausbildung zum Diplom-Sozialarbeiter erfolgreich abgeschlossen und wurde am 27. Juli als Diakon der Evangelischen Lan-

deskirche in Württemberg eingesegnet. Ein vertrautes Gesicht in neuer Funktion: Wir heißen Steffen Mohr als hauptamtlichen Waldheimleiter in der Gesamtkirchengemeinde Biberach willkommen! Wir wünschen ihm eine glückliche Hand für die schwierigen Aufgaben, denn als Hauptamtlicher wird er nicht nur sechs Wochen, sondern, neben vielen anderen Dingen, das ganze Jahr mit dem Hölzle beschäftigt sein – und das heißt auch mit Fragen der Finanzierung (auch hier gilt wie derzeit in allen Arbeitsfeldern der Kirche: Sparen, sparen, sparen...), Verwaltung, Mitarbeiterschulung, Konzeption usw.

Das Doppelgebot der Liebe in der Geschichte vom Barmherzigen Samariter stand im Mittelpunkt des Einführungsgottesdienstes von Steffen Mohr: Gott lieben – und den Nächsten lieben wie sich selbst. Damit sind Quelle und Maßstab christlichen Lebens und Handelns beschrieben. Dass Kinder und Jugendliche davon etwas erfahren, im Jugendwerk und im Hölzle, und dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dieser Quelle Kraft schöpfen, das wünscht Pfarrer Ulrich Heinzelmann

Freundes- und Förderkreis Evang. Waldheim Hölzle Biberach e. V. · Maliweg 9 · 88400 Biberach

## Beitrittserklärung

Ich erkläre für mich/meine Familie den Beitritt als Fördermitglied zum Freundes- und Förderkreis Evangelisches Waldheim Hölzle Biberach e.V. Hölzle-Verein Biberach

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Meine Beitrittserklärung kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Den Jahresbeitrag von  € 20 (für Familien)  
 € 15 (für Einzelpersonen)

bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Nr. \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Datenschutzerklärung: Ich nehme zur Kenntnis, dass die Daten dieser Beitrittserklärung zum Zwecke der Mitgliederbestandsführung und des Beitragseinzugs gespeichert werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Konto des Hölzle-Vereins: Nr. 136228 bei der Kreissparkasse Biberach, BLZ 654 50070. Die Abbuchung von meinem Konto kann jederzeit widerrufen werden.

Der Hölzle-Verein nimmt auch Spenden gerne entgegen; sie sind steuerlich absetzbar.



# Bibelerzählplan 2003

## Familie Feuerstein

BEP-Lied 2003

1. Steinzeit, komm in die Steinzeit,  
in der Steinzeit ist das Leben schön!  
Komm doch, komm doch mit uns,  
lass uns auf die Steinzeitreise geh'n,

Pebbles und das Dinotier,  
Fred und Wilma trifft du hier.

Komm doch in die Steinzeit,  
in die yabba, dabba, doo Zeit  
a dabba doo Zeit  
komm in die Hölzle-Zeit!

2. Steinzeit, komm in die Steinzeit,  
in der Steinzeit ist das Leben schön!  
Schau doch, es ist ganz einfach,  
wenn sich alle, alle gut verstehn,

Herrlich ist das Leben,  
neu von Gott gegeben!

Komm doch in die Steinzeit,  
in die yabba, dabba, doo Zeit  
a dabba doo Zeit  
komm in die Hölzle-Zeit!

